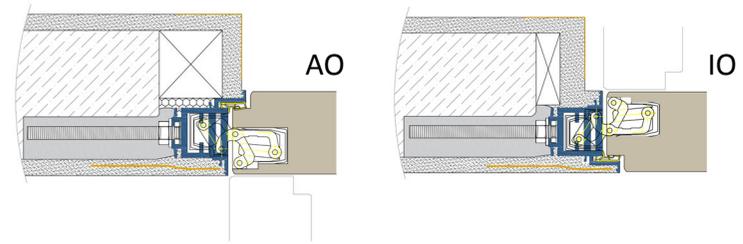


# Einbauanleitung

## Kontext66 IO / AO

Für nach Innen öffnende (IO) und nach Außen öffnende (AO) Funktionsinnentürelemente, Wandbündig, TB mit Scheinfalz, 1-flügelig, mit/ohne Feuer- Rauch- und Einbruchschutz



Sehr geehrter Verarbeiter,

Stand: 06/2021

mit diesem Produkt haben Sie ein Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der übersichtlichen Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen DANA gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, anzurufen.

Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Einbauanleitung wurde umfangreich auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis – Ihre Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge wissen, bitte teilen Sie es uns mit. Guten Einbau, Qualitätsarbeit wird Ihren Kunden begeistern!

### 0 Vorbemerkungen:

o Einbauvoraussetzungen für DANA Funktionstüren, Wandbeschreibungen, Hinterfüllungen, o Allgemein-, Montage-, Verwendungs-, Sicherheitshinweise für DANA Produkte.

Beide Dokumente sind im Downloadbereich auf [www.dana.at](http://www.dana.at) zu finden

#### **ACHTUNG:**

Die ALU-Profilzarge Kontext66 wird im Zuge der Wanderstellung nach dem Mauern und vor dem Verputzen eingebaut! Grundsätzlich treten durch das statische Gewicht der Tür und durch die Dynamik der bewegten Tür Kräfte auf, die von der Wandkonstruktion aufgenommen werden müssen.

**Bei innenöffnenden Ausführungen (IO) ist es zwingend erforderlich die Leibung abgesetzt herauszuputzen. (Darstellung in Detailzeichnungen ab Seite 5)**

Grund: Die Schlossfalle würde beim Schließen des Türblatts an der Leibung streifen! Zusätzlich könnte es beim Öffnen der Türe eine Sogwirkung hervorrufen, die zu einer Schwergängigkeit der Türe führt!

### 1 Lieferumfang

- 1 Zusammengebauter Kontext66 Alustock bestehend aus 2 Längsteilen und einem Querteil, Schließblech wird vormontiert,
- 1 Beipack: 6 lfm Dichtung (ab STL 2400mm – 12 lfm), Einbauanleitung, 7 lfm Armierungsgitter für Wandanschluss, 16 Stk. Pilzzapfen für Armierungsgitterbefestigung  
*Weiterer Beipack abhängig von bestellter Montageart:*  
Mauerwerk mit Gewindebolzen: 11 Stk. Gewindebolzen mit Beilagscheiben, Gewindemuttern und Nutsteinen  
Holzträgerplattenmontage mit Schrägverschraubung: V100 Holzträgerplatte auf Kontext66 Stock montiert + 11 Stk. Rahmenankerschrauben 120mm Länge sowie Bohrung und Senkung im Kontext66 Stock  
Schrägverschraubung: Bhrg. und Senkung im Kontext66 Stock vorgesehen, 11 Stk. Rahmenankerschrauben 120mm
- (1) Optional: DANAmotion oder Türschließer ITS96 (EI30)
- 1 Türblatt Kontext66
- 2(3) Verdeckt liegende Bänder Simonswerk Tectus TE541 FVZ 3D gefräst, lose
- (1) Optional: Putschablonen Kontext46/66

#### Benötigte Werkzeuge (bauseits):

Hammer	Montagekeile, Distanzplättchen
Kreuz- Schraubendreher	Bohrmaschine
Messer	Bohrer
Wasserwaage	Inbusschlüssel 3, 4 und 5mm
Säge bzw. Stichsäge	Kartuschenpresse
Hobel	Handlampe
Stecheisen	17er Gabelschlüssel (für M10 Mutter)

#### Maßzusammenhänge: Vollbautür

Türblattbreite = STL + 21mm

Türhöhe = STLH + 6mm

Türdicke 64mm (+/-1)

Kontext66 Alustock Dicke 66mm, Breite 58mm bzw. 60mm bei Holzträgerplattenmont.

Wandlochbreite minimal = STL + 120mm bei IO und AO

Wandlochbreite ideal = STL + 130mm bei IO und AO

Wandlochhöhe minimal = STLH + 65mm bei IO und AO

Wandlochhöhe ideal = STLH + 70mm

## 2 Einbau Kontext66 ALU-Profilzarge, alle Montagearten

### • Gewindebolzenmontage:

- M10 Gewindebolzen mit Gewindemutter, Beilagscheibe und Nutstein (**Bild 1**) zusammenschrauben und in die rückseitige Nut der ALU-Profilzarge einführen.
- Bei der Positionierung der Befestigungspunkte ist die Abbildung auf Seite 5 zu berücksichtigen. Es ist darauf zu achten, dass die wesentlichsten Befestigungen im Bereich der Band- und Schließblechpositionen erfolgen und die weiteren Befestigungen sind auf die Gesamthöhe der Zarge aufzuteilen.

### • Schrägverschraubung inkl. Holzträgerplatten Montagehilfe: (Bild 3)

- Holzträgerplatten an gewünschten Verschraubungspositionen mit  $\varnothing$  7mm vorbohren.

### • Gewindebolzenmontage:

- ALU-Profilzarge auf Meterriss (Markierung „1m“ im Zargenfalz) im Wandloch positionieren. Wurde der Stock ohne optionalen Bodeneinstand (60mm) bestellt, ist die Unterkante der Profilzarge gleich mit der Oberkante des fertigen Fußbodens. Position der Gewindebolzen M10 am Mauerwerk anzeichnen.
- Profilzarge wieder entnehmen und im Mauerwerk auf den angezeichneten Positionen der Gewindebolzen Schlitze mit ca. 30mm Höhe, 20mm Tiefe und 110mm Länge herstellen (z.B.: mit Installationsfräse oder Flex vorschneiden und Schlagbohrer/Meißel herausarbeiten)

### • Alle Montagearten:

- Bei optional mitbestellten elektrisch angesteuerten Beschlägen wie E-Öffner oder Reedkontakt muss die Kabelzuführung im Zuge der Montage mitberücksichtigt werden!
- Wand und ALU-Profilzarge staub- und fettfrei machen.
- ALU-Profilzarge auf Meterrißhöhe in das Wandloch stellen. Längsteile und Querteil mit Wasserwaage einrichten und im Bereich der Spreizen, Bänder und Schließbleche zum Wandloch hin verkeilen. Putzkante der ALU-Profilzarge zur Wandfläche um die später aufzubringende Putz- oder Spachteldicke vorstehen lassen.
- Es ist auf einen besonders sorgfältigen Einbau zu achten, da die Funktionsfugen zwischen Stock und Türblatt sichtbar bleiben!!!
- Bei Verwendung der Holzträgerplatten als Montagehilfe mittels Vorbohren in der Maueröffnung und Verschrauben für eine erste Fixierung vor Endbefestigung sorgen.

### • Gewindebolzenmontage:

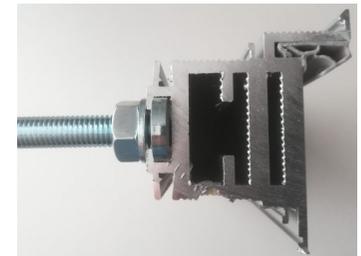
- Die Gewindebolzen mit Blitzzement oder 2K Mörtel einbetten und somit im Mauerwerk fixieren.

### • Schrägverschraubungsmontage mit/ohne Holzträgerplatte:

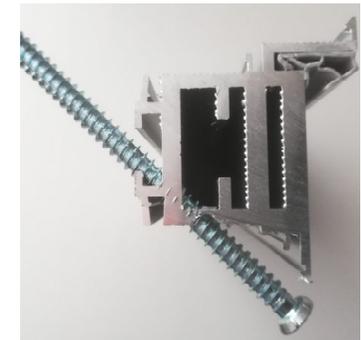
- ALU-Profilzarge an Verschraubungspositionen mit 2K Mörtel oder Blitzzement hinterfüllen, eventuell auch gleich ausschäumen.
- Nach dem Aushärten durch die in der ALU-Profilzarge vorgerichteten Befestigungslöcher mit Gesteinsbohrer  $\varnothing$  6mm (Beton  $\varnothing$  6,5mm) die Schraublöcher herstellen und anschließend mit Universalankerschrauben  $\varnothing$  7,5mm x L verschrauben (**Bild 2**). Beachten sie die minimalen Verschraubungstiefen (**siehe Abbildung auf Seite 6**)

### • Alle Montagearten:

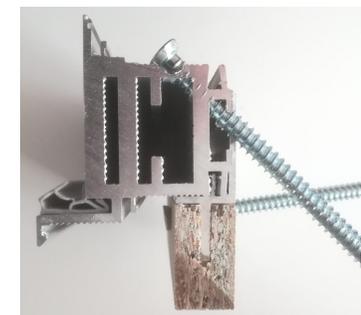
- Bei Ausführung einbruchhemmend WK3/RC3 sind zusätzlich in den Eckbereichen druckfeste Hinterfüllungen in der Höhe von 50mm über die gesamte Profilbreite einzubringen.
- Alle verbliebenen Hohlräume zwischen ALU-Profilzarge und Wand mit 2K Schaum ausschäumen.
- Eine feste und dauerhafte Verankerung in der Wandöffnung ist von höchster Bedeutung, um Rissbildung zwischen Putz und Stock vorzubeugen. Weiters ist diese zwingender Bestandteil der Eignung für Feuerschutz (EI30) und Einbruchhemmung.
- Nach Aushärtung von 2K Mörtel und Schaum: Spreizen, Einlagestreifen und Keile entfernen
- Grobes Armierungsgewebe mit Hilfe der Pilzzapfen (s.h. Beipack) in die Nut des Alustockes einklipsen (**Bild 4**)
- Bei Montage auf Trockenbau mit feinem Armierungsgewebe, ist dieses ohne Pilzzapfen beim Verspachteln mit einzubinden.



**Bild 1:** Gewindebolzenmontage



**Bild 2:** Schrägverschraubung



**Bild 3:** Schrägverschraubung inkl. Holzträgerplatten Montagehilfe



**Bild 4:** Gewebeanbringung

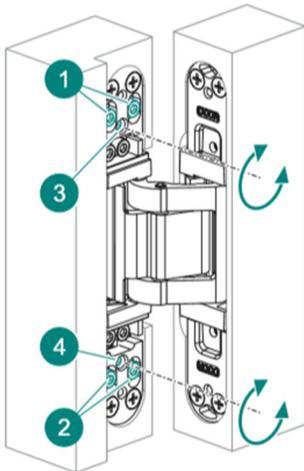
### 3 Hinweis für Maurer/Putzer und Maler

- Vor dem Verputzen kann eventuell das Abkleben der Zarge zum Schutz vor Verschmutzung/Beschädigung erforderlich sein, grundsätzlich ist aber bereits eine Schutzfolierung auf der Zarge angebracht.
- Das mitgelieferte Armierungsgewebe oder gleichwertiges Gitter zur Anbindung des Alustockes auf der wandbündigen Seite verwenden.
- Streichen der Wände bis zur Stockkante. Sollte auch der Stock gestrichen werden, muss dieser gereinigt und entfettet werden. Danach ist ein Primer und ein geeigneter Decklack zu verwenden. Wenn die Tür grundiert bestellt wurde, ist die Decklage mit Grundierschichtstoff belegt und kann im eingehängten oder ausgebauten Zustand mit der Wand einheitlich gestrichen werden. Es empfiehlt sich die Beschläge auszubauen.
- Wir weisen sie darauf hin, dass bei Ausführung IO (innen öffnend) ein abgesetztes herausputzen der Leibung (Darstellung bei den Montagezeichnungen ab Seite 7) zwingend erforderlich ist, ansonsten würde die Schlossfalle beim Schließen des Türblatts an der Leibung streifen!

**Hinweis:** Kunststoffputzschablone für ein einfaches herausputzen bei DANA erhältlich – siehe [www.dana.at](http://www.dana.at)

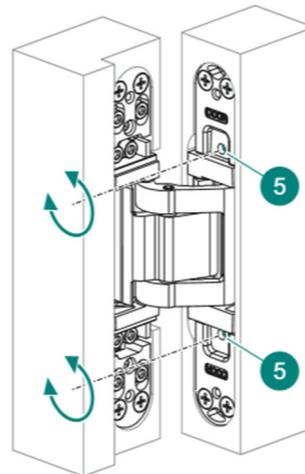
### 4 vorbereitende Türblattmontage Vollbau und Bandeinstellung Tectus TE541 FVZ

- Optional: Bei bestelltem integrierten Türschließer ist dieser lt. zugehöriger Montageanleitung einzubauen.
- Optional: Bei bestelltem E-Öffner und/oder Reedkontakt empfehlen wir diese nun einzubauen
- Vorbohren mit 3,5mm HSS-Bohrer und einschrauben der lose beigelegten Tectus TE541 FVZ Bänder in die Türblattfräsungen.
- ACHTUNG: Achten sie dabei darauf die gesondert mitgelieferten Senkkopfschrauben 5 x 50mm (Pozidriv 2) zu verwenden!
- Einhängen des Vollbau Türblatts mit den TE541 FVZ Bändern in die ALU-Profilzarge (Tragkraft 100kg bei 2 Bändern, bei 1m Breite)
- Türblatt vorsichtig schließen und die Funktionsluft umlaufend auf gleiche Spaltbreite prüfen.
- Feineinstellung der Bänder vornehmen (siehe Anleitung unterhalb).
- Ist das Türblatt optimal eingestellt, sind noch die Abdeckplättchen der Bänder zu montieren. (s.h. Beipack)



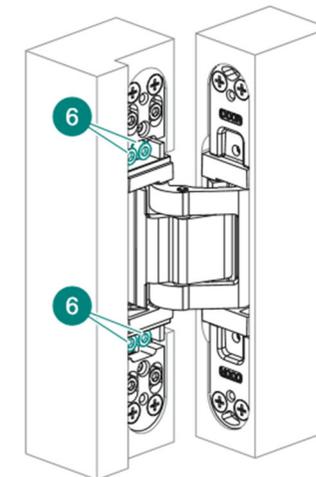
#### Höhenverstellung:

DE 1 und 2 mit  $\frac{1}{4}$  Umdrehung lösen > 3 zurückdrehen > mit 4 den Türflügel in passende Position bringen > 1 fest anziehen (8 Nm) > 4 entlasten > 2 fest anziehen (8 Nm). Die Bänder nur gleichmäßig verstellen!



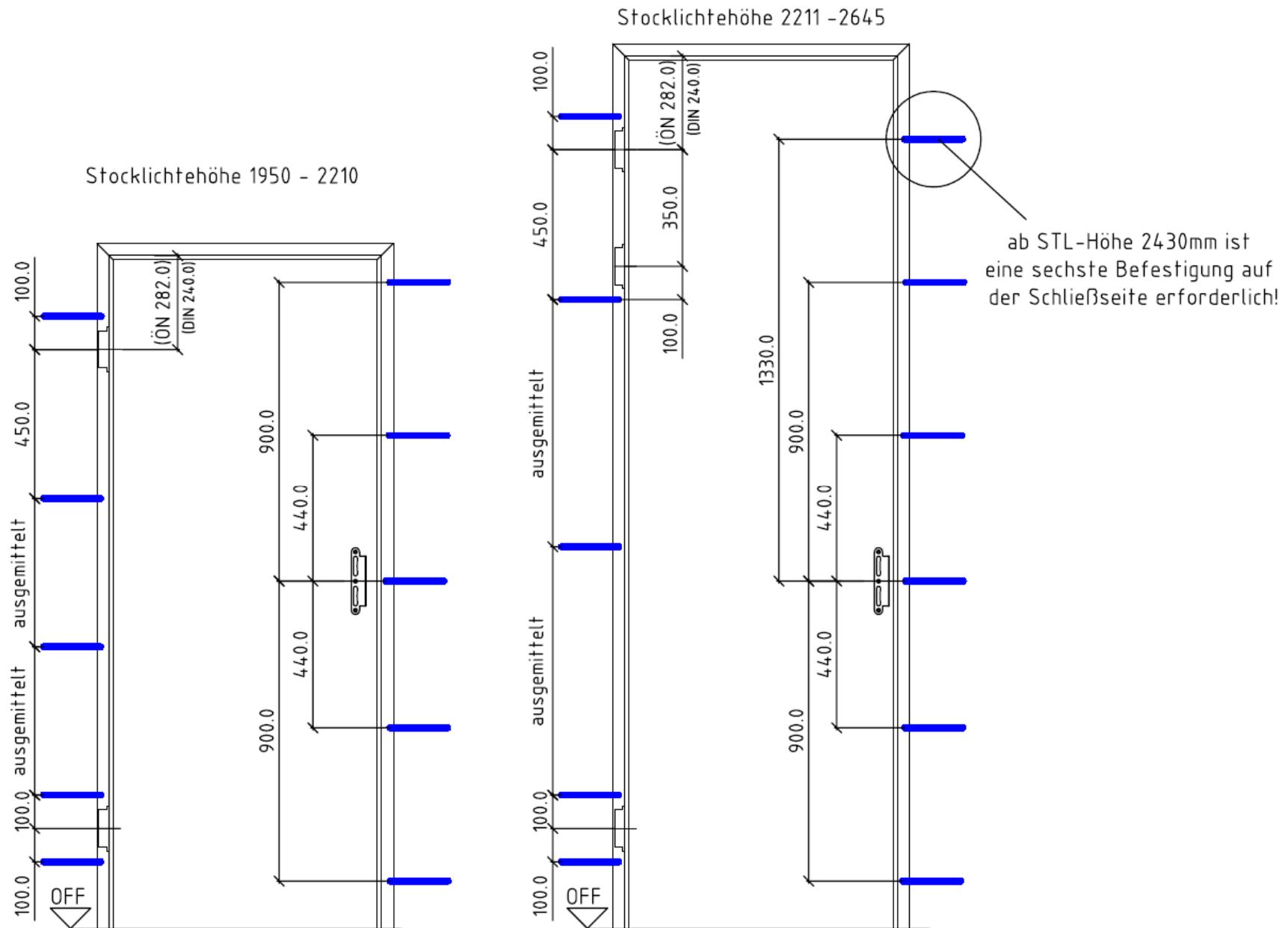
#### Seitenverstellung:

DE Mit 5 gleichmäßig den Türflügel in die passende Position bringen. Das Band-Flügelteil darf nicht vorstehen!

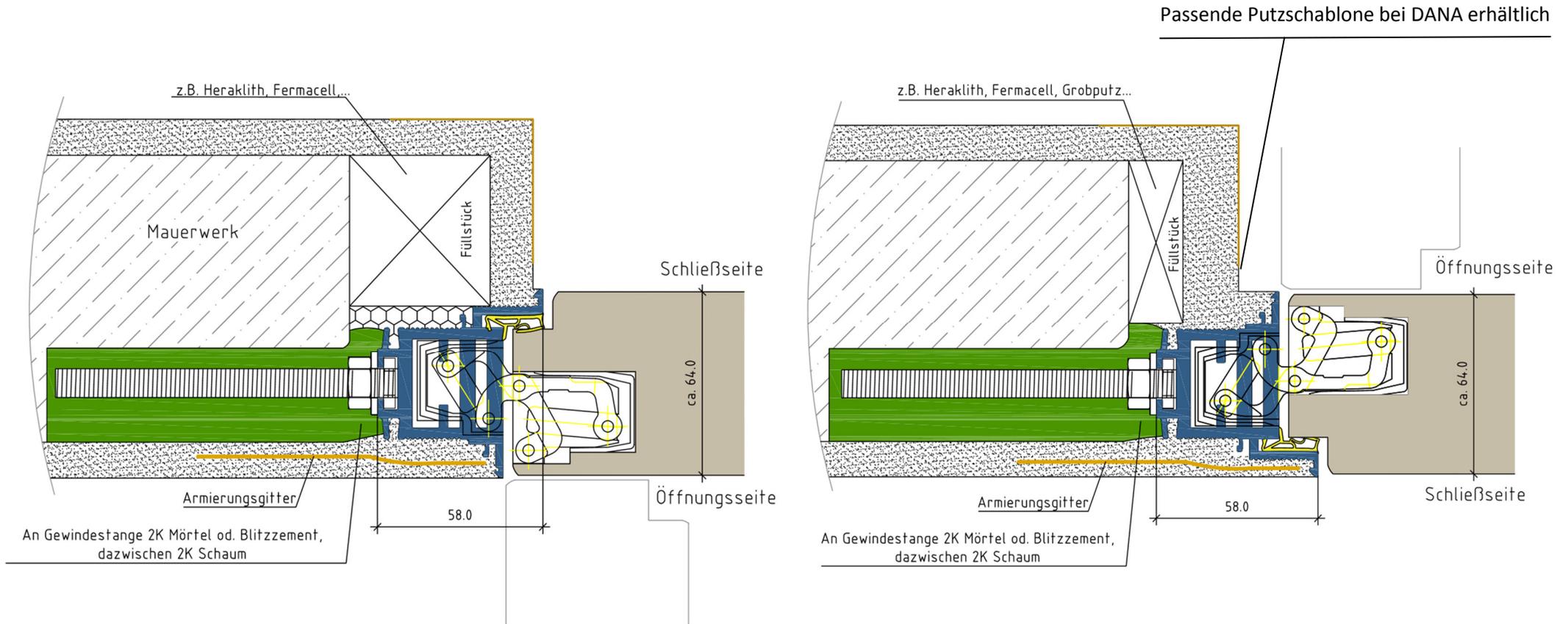


#### Andruckverstellung:

DE 6 leicht lösen > den Türflügel gleichmäßig in passenden Andruck bringen > 6 fest anziehen (8 Nm).



Für Einbruchhemmung Widerstandsklasse III ist die Einhaltung der Befestigungspositionen zwingend erforderlich!



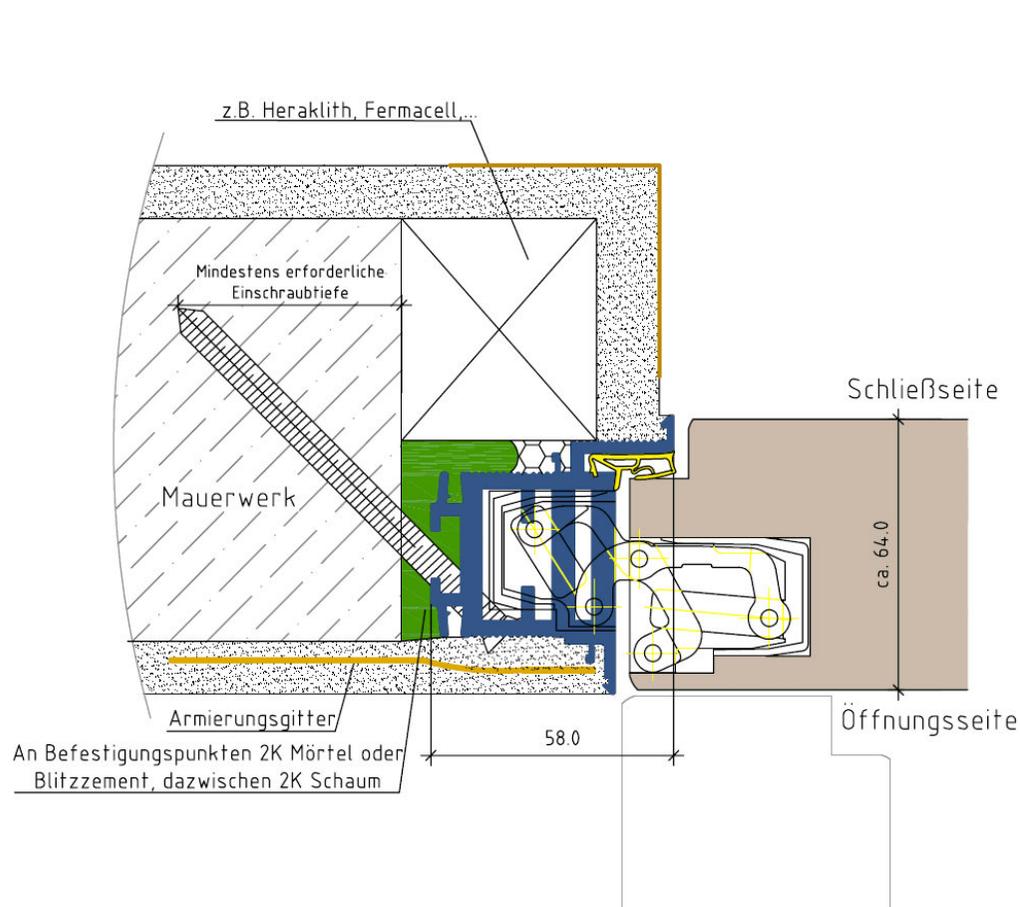
Gewindebolzen AO Außenaufgehend

Gewindebolzen IO Innenaufgehend

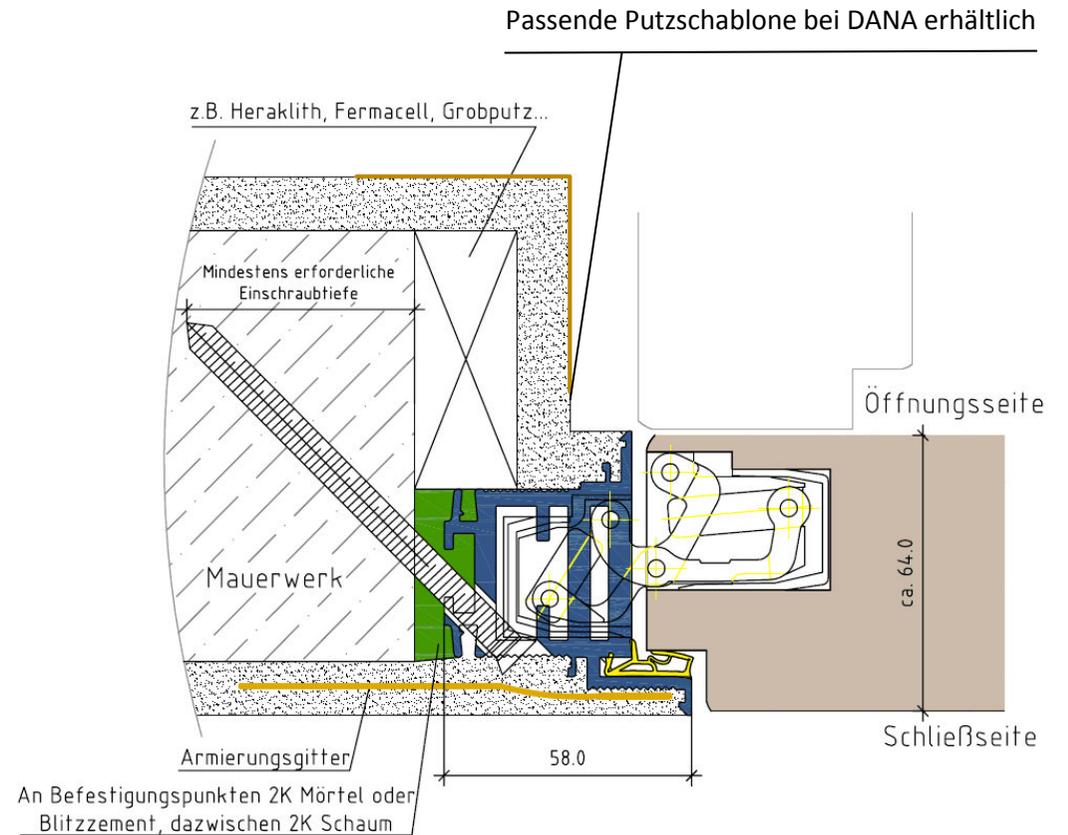
Hinweis: Gewindebolzenmontage ausschließlich in Österreich für Brandschutzausführung EI30 geeignet

Mindestens erforderliche Einschraubtiefe bei EI30 und Einbruchhemmung:

- 40mm in Beton, Stahlbeton oder Vollziegel
- 60mm in Holzwand (massiv)



Schrägverschraubung AO Außenaufgehend



Schrägverschraubung IO Innenaufgehend

Hinweis: Schrägverschraubungsmontage ist für Brandschutzausführung EI30 geeignet!



## 18 Türblattmontage in chronologischer Reihenfolge. Besonderheiten bei Einbruchhemmenden- (EH) und Feuerschutztüren (EI30) sind entsprechenden hervorgehoben

- o Einbau der Tür gemäß Einbau- bzw. Montageanleitung
- o Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen
- o Türblatt und Zargenmaße kontrollieren
- o Schutzfolie von ALU-Profilzarge entfernen
- o Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers
- o Dichtung in Stock einziehen s.h. Beipack Kontext66 ALU-Profilzarge
- o Türblatt kürzen max. 40mm (falls erforderlich). Bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack), wenn mit erhöhter Luftfeuchte im Bodenbereich zu rechnen ist.
- o Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5mm
- o Bänder einstellen (Vorjustierung)
- o Türblatt einhängen
- o Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers

**EH ACHTUNG:** nur geeignete Schutzbeschläge geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18257 verwenden (entsprechend Widerstandsklasse siehe Tabelle „Beschlägeausstattung“ unten)

- o Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder- Herstellers.

**EH ACHTUNG:** nur geeignete Schließzylinder geprüfte gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18252 verwenden (entsprechend Widerstandsklasse siehe Tabelle „Beschlägeausstattung“ unten)

Auf der Angriffsseite des Türblattes darf der Schließzylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3mm vorstehen. Weiters ist darauf zu achten, dass der Schließzylinder einen Schutz gegen Ziehen, Kernziehen und Bohren hat, bzw. der verwendete Schutzbeschlag diese Anforderung erfüllt

**EI30** Folgende Schließzylinder können verwendet werden: Fa. KABA AP 2000, AP 3000; Winkhaus EI30, EVVA EI30; Andere Schließzylinder auf Anfrage bzw. siehe ÜA. Hinweise unter [www.dana.at](http://www.dana.at)

- o Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen
- o Falzlufte an der schlosseitigen Tür längskante: max. 5mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Falzlufte an der bandseitigen Tür längskante: max. 6mm. Falzlufte im Kopfstückbereich: max. 4mm. Bodenfuge: max. 10mm

**EH 1f** Falzlufte an den Tür längskanten und Oben: max. 4mm Der volle Falleneingriff ist sicherzustellen, Bodenfuge: max. 10mm

**EI30** Falzlufte an den Tür längskanten und Oben: max. 4,5mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen, Bodenfuge: max. 10mm

- o Sperrfunktion des Schlosses überprüfen
- o **ACHTUNG:** Der volle Riegeleingriff und bei Mehrfachverriegelungsschlössern der volle Verriegelungsbolzeneingriff in die Schließöffnungen ist sicher zu stellen
- o Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung
- o Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers
- o Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers
- o Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers
- o Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle)

### Nicht zulässige Arbeiten:

- o Nacharbeiten des Türfalzes
- o Nachfräsen von Absenkdichtungen >10mm
- o Änderungen an der gelieferten Ausführung
- o Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen

**EI30** Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags-, Montage- und sonstigen Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder)

**EI30** Achten Sie darauf, dass nur solche Bauteile verwendet werden, die in den Verkaufsunterlagen als geeignet angeführt sind. Die Verwendung von nicht geprüften Teilen oder bei Abweichung von den Einbaurichtlinien kann zum Versagen der Schutzfunktionen führen

### Hinweise zu:

**Feuer- u. Rauchschutzabschluss:** Entsprechend der Baustofflisten des OIB (Österr. Institut für Bautechnik) müssen alle Feuerschutz- und Rauchschutzabschlussüren eine ÜA-Kennzeichnung aufweisen (ÜA-Plaketten).

**Einbruchhemmenden Türen:** Wird ein der ÖNORM B5338 entsprechendes, einbruchhemmendes Türelement montiert, so muss dieses normkonform mit einer „ÖNORM B5338 geprüft Plakette“ gekennzeichnet werden. Sie erhalten diese Plaketten nach Übermittlung einer ausgefüllten EH-Checkliste von JELD-WEN Türen. Informationen unter [www.dana.at](http://www.dana.at) (Verarbeiterinformationen/Download/Checklisten).

**Erforderlicher Schließzustand:** Türe geschlossen, verriegelt und verschlossen (2-mal versperrt), Schlüssel abgezogen bzw. in Abzugsstellung.

Beschlägeausstattung	Zylinder mit Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag ohne Zylinderabdeckung				Zylinder ohne Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag inkl. Zylinderabdeckung								
	Widerstandsklasse	Zylinderklasse	DIN 18252	ÖN B5351	Beschlagsklasse	DIN 18257	ÖN B5351	Zylinderklasse	DIN 18252	ÖN B5351	Beschlagsklasse	DIN 18257	ÖN B5351
WK2		21, 31, 71 - BZ	W <sub>2</sub> 2-BZ		ES1	W <sub>2</sub>		21, 31, 71 -BS	W <sub>2</sub>		ES1-ZA	W <sub>2</sub> 2-ZA	
WK3		21, 31, 71 - BZ	W <sub>2</sub> 3-BZ		ES2	W <sub>3</sub>		21, 31, 71 -BS	W <sub>3</sub>		ES2-ZA	W <sub>3</sub> 3-ZA	

### Schallschutztüren:

Die Wandanschlussfuge ist umlaufend mit Silicon oder Acryl abzudichten. Um die Mindestanforderungen an Schalldämmung bei einer Türe zu erreichen, ist es notwendig, die Bodenanschlussfuge schalltechnisch wirksam auszuführen (z.B. Verwendung von Schwellen und Bodenschienen mit Dichtung oder automatisch absenkende Dichtsysteme). Die von DANA angegebenen Schalldämm-Werte gelten nur für die geprüfte Ausführung.

### Wartungs- und Pflegeanleitung:

Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Schutzwirkung einer Türe hängt wesentlich auch von der Pflege und Wartung des Türelements ab. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Türe zu überprüfen und Wartungen durchzuführen. Informationen unter [www.dana.at](http://www.dana.at).